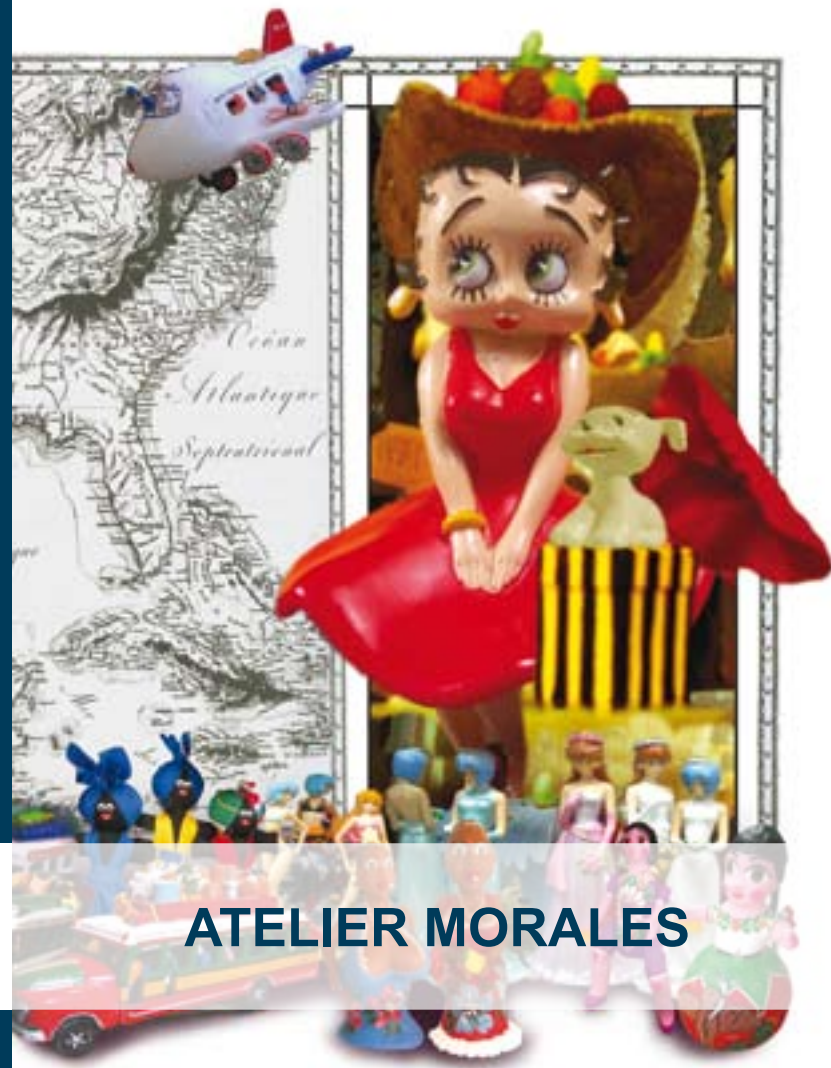


ERÖFFNUNG 11.05.2007 19 - 21 Uhr
AUSSTELLUNG 12.05. - 01.07.2007



ATELIER MORALES

ATELIER MORALES - VIAJE EQUINOCCIAL

Sie waren auf der Suche nach Dokumenten, welche das architektonische Erbe Lateinamerikas belegen sollten. Sie, Juan Luis Morales und Teresa Ayuso, hatten auf ihren Reisen durch Kuba und andere lateinamerikanische Länder mit Staunen beobachtet, wie Gebäude aus dem 19. Jahrhundert vernachlässigt und dem Verfall überlassen wurden. Noch bedeutender schien dem Kubaner Morales und seiner Frau Ayuso der Verlust von Kultur, der mit dem Verfall einherging.

Also suchten die zwei Architekten von Atelier Morales die Librairie Nationale in Paris auf. Dort fanden sie Dokumente, Notizen und Berichte aus dem Nachlass Alexander von Humboldts, die das Ergebnis seiner Südamerika-Reisen mit Aimé Bonpland festhalten. In diesen exakten wissenschaftlichen Berichten eines Universalgelehrten hatten sie gehofft, Beschreibungen des architektonischen Erbes Lateinamerikas ausfindig zu machen. Sie wurden fündig und haben sich dennoch am Ende entschieden, ganz andere, weil viel dringlichere Elemente dieser Recherchen in zwei Bildzyklen zusammenzufassen. Unter dem Titel „Viaje Equinoccial“ befasst sich eine Serie von schwarz-weißen Digitaldrucken mit dem Thema der ethnischen Migration, die Humboldt im frühen 19. Jahrhundert minutiös beschrieben hat. In jeder Stadt, in der der Wissenschaft-

ler während seiner Reise ankam, listete er mit numerischen Vergleichen die ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung auf. Es ist, als ob er schon vor 200 Jahren im Zuge seiner sogenannten „zweiten“ Entdeckung Amerikas Themen erkannt hat, die erst jetzt in der globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts

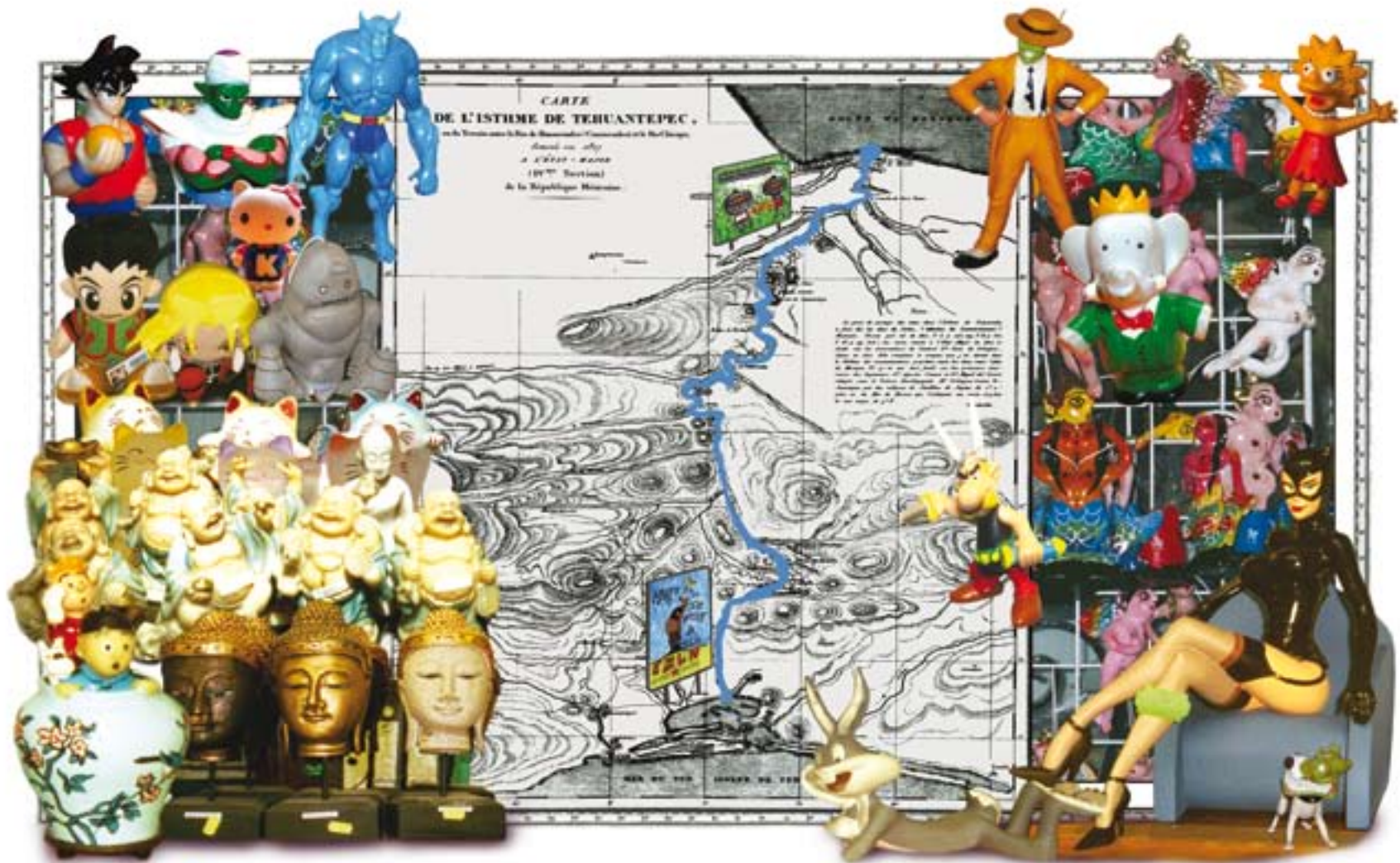
vollends zum Tragen gekommen sind. Oder könnte man sagen, dass Globalisierung vielleicht erst mit dem Fall der Mauer 1989 zu einem Modewort geworden ist, aber dass die Wanderung und Mischung ethnischer Gruppen schon lange davor eine große Rolle gespielt hat?

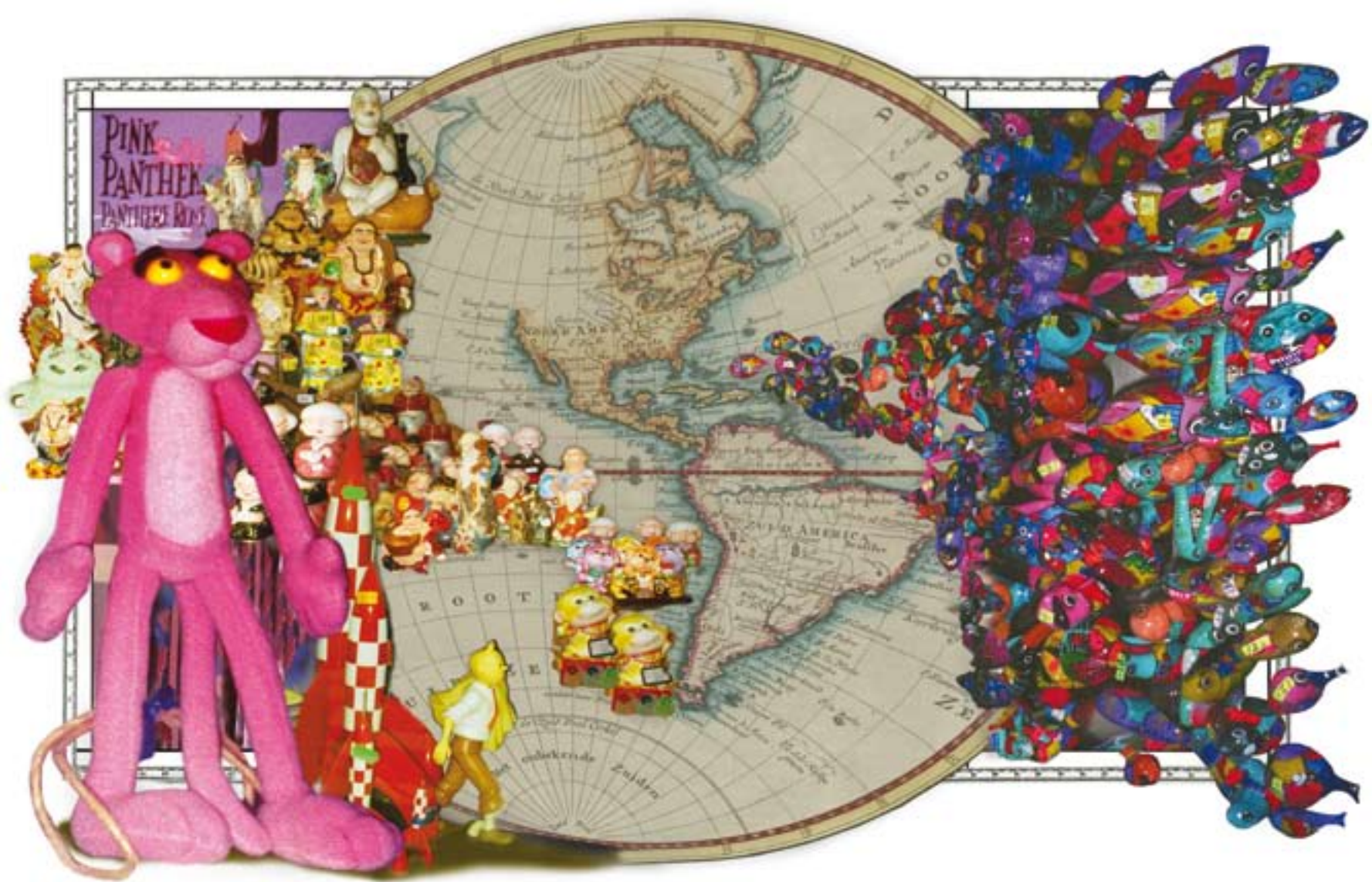
Für die nun im Studio des Heidelberger Kunstvereins ausgestellte Serie hat Atelier Morales die europäischen Städte, in denen Humboldt Geld für seine lateinamerikanische Reise gesammelt hat, in Bildern festgehalten. In oder vor diese Bilder wurden Stiche aus der Zeit Humboldts montiert. Eine achtköpfige Familie afrikanischer Abstammung erscheint vor der gegenwärtigen Skyline von London, wo heute erregte Debatten über polygame afrikanische Familien geführt werden. In einem Bild aus Brüssel scheint eine Gruppe von Nomaden aus dem 19. Jahrhundert sich auf dem Strand vor der Stadt niedergelassen zu haben.

Im 21. Jahrhundert gibt es jedoch mehrere entgegengesetzte Strömungen – Menschen wandern von Süden nach Norden, und westliche Industrieprodukte und die dazugehörige Kultur werden in zunehmendem Maße in die entgegengesetzte Richtung exportiert. So beschreibt der zweite Teil der Serie, in der Humboldts Karten als Hintergrund für eine überschwänglich bunte Komposition aus kleinen billigen Warenfetischen dienen, den fast absurd wirkenden Warenaustausch des 21. Jahrhunderts. Auch hierfür inspirierten die Beschreibungen von Handelsrouten und Versorgungslinien in dem Nachlass Humboldts die Künstlerarchitekten. Aus Asien strömen Tausende von billigen Plastikfiguren über den Pazifischen Ozean und landen auf dem südamerikanischen Kontinent, wohingegen Hunderte von ebenfalls billigen Imitaten volkstümlicher Handwerksprodukte den gleichen Kontinent Richtung Europa verlassen.

AUSSTELLUNG IM STUDIO









Eröffnung der Ausstellung am 11.05.2007 – 19-21 Uhr
Begrüßung: Selini Andres
Einführung: Johan Holten

Abbildungen:

Seite 1: „Golfo-Stream“, 2005, Mischtechnik auf Fotopapier, 40x60cm
Seite 3: „London-Families“, 2005, Mischtechnik auf Fotopapier, 40x60cm
Seite 4: „Tehuantepec-Transfers“, 2005, Mischtechnik auf Fotopapier, 40x60cm
Seite 5: „Americas-Currents“, 2005, Mischtechnik auf Fotopapier, 40x60cm
Seite 6: „Berlin-Fashions“, 2005, Mischtechnik auf Fotopapier, 40x60cm

Courtesy Galeria Nina Menocal



nina menocal
calle 88 no. 1004
Havanna C.T. 38780 - Habana
tel +52(7) 534 7219 ext. 401
fax +52(7) 5374 7486
www.ninamenocal.com
gmen@ninememocal.com

ATELIER MORALES - TERESA AYUSO, 1961 in Havanna geboren; **JUAN LUIS MORALES**, 1960 in Havanna geboren; leben und arbeiten in Paris | **AUSSTELLUNGEN - AUSWAHL** | 2007 | *Artist Studio Gallery*, Miami; *Arte Americas IV Faire*, Miami | 2006 | *Rising Stars*, Art Basel Miami Beach, nina menocal gallery, Miami; *La huella multiple*, Bienal de La Habana, Kuba; *Art Forum Berlin*, Berlin; *SCOPE faire, London* | 2005 | *Beyonds delirous*, CIFO, Coleccion Fontanals Cisneros, Miami; *Palm Beach 3*, Florida | 2004 | *Art Basel Miami Beach*, Miami; Museum of Contemporary Art of Chicago, Benefit art auctions, Chicago; *La Fabrica*, Galeria 2004, Madrid; *The Armory Art Show 2004*, New York | 2003 | *La casa de Fichú Menocal: Phenomena and Histories*, Ninart Havana exhibition, Kuba; *Rain Project*, 8th Havana Biennial, Kuba; *FIAC, 30 anniversaire „Mémoires de l'enfance“*, Paris; *Space and Subjectivity*, Biennale 1 Prag, Prag; *Muestra II*, Mexico City, Mexico | 2002 | *Palissart*, Artazar, Paris; *Passage dell'arte*, Espace IDL, Paris | 2001 | *Havana - Paris, Artistes Cubains*, Espace Lasri, Paris; *X/X Salon d'Art Contemporain*, Mairie de Paris, Paris; *Artistes dans la ville*, Mairie du Xième arrondissement, Paris | 2000 | *7th Havana Biennial*, Havana; *Paris Modes*, Barrio Latino, Paris | **PRIESE** | 1991 | *I Concurso de Arquitectura Walter Betancourt*, Havan | 1989 | *III Concurso Iberoamericano de Informes del Instituto de Eduardo Torroja, Madrid* | 1986 | *Concurso Hábitat del Mañana*, UNESCO, Havana | 1984 | *International architecture students competition of the UIA*, Kairo

ATELIER MORALES



Hausanschrift | Hauptstr. 97 69117 Heidelberg Öffnungszeiten | Di-Fr 12-19 Sa-So 11-19 Uhr Internet | www.hdkv.de